Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 22 (2007)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:
Felix Müller
Prof. Dr., Stv. Direktor
Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5
3006 Bern, T 031 350 77 11
felix.mueller@bhm.ch
www.bhm.ch

Seiten 10–15:
Madeleine Betschart
lic. phil., Direktorin
Museum Schwab

Richard Otth
lic. phil., Projektmitarbeit «Keltenjahr 2007»

Margrit Wick-Werder
Dr. phil., Projektmitarbeit «Keltenjahr 2007»

Museum Schwab
Faubourg du Lac 50
2502 Bienne, T 032 322 76 03
madeleine.betschart@muschwab.ch
www.muschwab.ch

Seiten 16–21:
Gilbert Kaenel, Prof. Dr.
Directeur Musée cantonal d'archéologie et d'histoire
Palais de Rumine
1005 Lausanne
T 021 316 34 30
gilbert.kaenel@unil.ch

Denis Weidmann, lic. nat.
Archéologue cantonal vaudois
Département des infrastructures
Place de la Riponne 10
1014 Lausanne
T 021 316 73 29
denis.weidmann@vd.ch
www.dinf.vaud.ch

Seiten 22–27:
Norbert Spichtig, lic. phil.
Stv. Kantonsarchäologe, Leiter Ressort Gasfabrik, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt
Petersgraben 9-11
Postfach, 4001 Basel
T 061 385 93 13
norbert.spichtig@bs.ch
www.archaeobasel.ch

Seiten 28–35:
Patrick Nagy, lic. phil.
Projektleiter Fachbereich Prospektion der Kantonsarchäologie Zürich
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf
T 043 343 45 11
patrick.nagy@bd.zh.ch

Seiten 38/39:
Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege
Sekretariat
Dr. Nina Mekacher
Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T 031 322 92 84
nina.mekacher@bak.admin.ch

Seite 40:
Peter Omachen
dipl. arch. ETHZ
Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden
Brünigstrasse 178
6060 Sarnen
T 041 666 62 51
denkmalpflege@ow.ch

Bildnachweise

Titelbild:
Musée cantonal d'archéologie, Sion / Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne / Musée d'art et d'histoire, Genève. Dessin André Houot, Grenoble.

Seiten 4–8, 10:
Bernisches Historisches Museum

Seite 9:
Charles Gleyre (1806–1874), *Les Romains passant sous le joug*, 1858. Huile sur toile, 240 x 192 cm. Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts. Commande de l'Etat de Vaud, 1850. Photo: Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, J.-C. Ducret

Seite 12:
Collection d'art de la ville de Bienne

Seite 13 oben:
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha
Seite 13 unten:
Alt und Schultes, Mainz

Seite 14:
Antiquarium, Taf. III, Musée Schwab, Bienne

Seiten 16/17:
Ariane Piguet, Yverdon-les-Bains

Seiten 18–20:
Fibbi-Aeppli, Grandson

Seite 21:
Musée cantonale d'archéologie et d'histoire, Lausanne

Seiten 22/23:
Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Philippe Saurbeck

Seite 24:
Historisches Museum Basel, Peter Portner

Seite 25 (oben):
Element GmbH, Basel

Seiten 25 (unten), 26 (oben):
Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Philippe Wernher

Seite 26 (unten):
Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Norbert Spichtig

Seiten 28/29:
Kantonsarchäologie Zürich, Patrick Nagy

Seite 31:
Tombolani, Materiali tipo La Tène da Altino (Venezia). In: Vitali, D. (ed.) (1987), Celti ed Etruschi nell'Italia centro-settenrionale dal V sec. a. C. alla Romanisazione. Atti del Colloquio Internazionale Bologna 12–14 aprile 1985. Fonti e studi 10 (Imola 1987), 171-189, im Besonderen 181, Fig. 3.

Seite 32:
Beatrice Frank, Zürich
Seite 32 (unten Mitte):
Rätisches Museum, Chur

Seite 34:
D. Vitali, The Celts in Italy. In: Moscati, S. (ed.) (1991), The Celts. The Celts – Ausstellungskatalog Palazzo Grassi 1991, 220-235, im Besonderen 221.

Seite 39:
Nina Mekacher, Bern

Seite 40:
AURA Fotoagentur, Luzern, Emanuel Ammon

Seite 45:
Augusta Raurica, Augst, Susanne Schenker

Seite 47:
Freilichtmuseum Ballenberg, Brienz, Patrick Thurston

Seite 49:
Museum für Kommunikation, Bern

Seite 63:
Michael Lüdi, Zone 2, Biel

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 31 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin
Noëlle Gmür Brianza
noelle.gmuer@nike-kultur.ch

Redaktion
Michael Fankhauser
michael.fankhauser@nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals
Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen
Rosmarie Aemmer
rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch

NIKE
Moserstrasse 52
Postfach 517
CH-3000 Bern 25
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

22. Jahrgang Nr. 4/2007
Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement
Fr. 63.– / € 48.–
Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern

Die Publikation wird unterstützt von
Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

und
Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 5/2007
Redaktionsschluss 17.7.07
Inserateschluss 27.7.07
Auslieferung 27.8.07
Service

Heft 6/2007
Redaktionsschluss 9.10.07
Inserateschluss 26.10.07
Auslieferung 3.12.07
Parlamente

Heft 1-2/2008
Redaktionsschluss 3.1.08
Inserateschluss 25.1.08
Auslieferung 3.3.08
Denkmaltag 2008

Insertionsbedingungen

1/1-Seite 193x263mm	Fr. 1200.–
1/2-Seite quer 193x128mm	Fr. 650.–
1/2-Seite hoch 93x263mm	Fr. 650.–
1/4-Seite quer 193x60mm	Fr. 350.–
1/4-Seite hoch 93x128mm	Fr. 350.–
4. Umschlagseite	Fr. 2000.–
Einstecker	Fr. 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

Eine Brücke bauen – wie einst die Kelten

Stolze 30 Meter lang und bis zu 2 Meter hoch ist sie, die rekonstruierte keltische Holzbrücke, die dieser Tage im Garten des Musée Schwab in Biel die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zieht. Ein durchaus gewollter Effekt, so die Museumsdirektorin Madeleine Betschart: «Die Brücke soll ein emotionales Erlebnis als Einstieg in unsere Sonderausstellung ‹La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten› bieten.» Und dem Publikum plastisch vor Augen führen, welch grossartige ingenieurtechnische Leistung in einer keltischen Brückenkonstruktion steckt.

Der Nachbau ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Archäologen und Holzbauspezialisten des Laténium Hauterive/Neuchâtel und der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel. Auch mit zeitgenössischem Know-how war dieses Bauwerk, so die Bilanz von Madeleine Betschart, eine organisatorische und technische Herausforderung: «Die Forscher konnten dabei wie in der experimentellen Archäologie wichtige Erfahrungen sammeln.»

Als Vorbild für die Rekonstruktion – insgesamt wurden 22 Kubikmeter Fichtenholz verbaut – diente die 1965 entdeckte, gut dokumentierte Keltenbrücke von Cornaux-Les-Sauges NE. In einem ersten Schritt wurden die Träger im Abstand von 6 bis 8 Metern zusammengestellt und dann die Tragkonstruktion für die Fahrbahn aufgesetzt.

Rätsel gaben beim Nachbau die Konstruktionsverbindungen auf. Zwei Möglichkeiten kamen für die Verbindung der Fundierungspfähle mit den Querträgern in Frage: die Gabelverbindung und die Zapfung. Für den Brückenbau wurde wohl die letztere, stabilere verwendet. Die Längsbalken, welche die wahrscheinlich aus Ästen und Rundhölzern bestehende «Fahrbahn» trugen, waren vermutlich mittels Einkerbungen in den Querbalken verankert. Die seitlichen Doppelstützen, welche die Stabilität der Brücke zu sichern hatten, waren möglicherweise mittels eines Querzapfens und Keilen oder Bolzen zusammengefügt. *mif*

Die Holzbrücke – und damit die faszinierende Konstruktionstechnik der Kelten – ist noch bis zum Ende der Sonderausstellung am 24. Februar 2008 im Garten des Musée Schwab in Biel zu bestaunen.

Holz | Le bois | Il legno
8. | 9.9.07
Europäischer Tag des Denkmals | www.hereinspaziert.ch
Journées européennes du patrimoine | www.venezvisiter.ch
Giornate europee del patrimonio | www.venitevedere.ch
NIKE